

Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 2 / 2013

Lünne, den 8. Februar 2013

2-1: Ackerbau-Frühjahr 2013 – Thema Gülle

Die mit ca. 65 mm ergiebigen Niederschläge in der 5-6. KW sorgten für zunehmenden Druck in den teilweise knappen Güllelagerkapazitäten. Ist der Boden wassergesättigt (einzelne Pfützen erkennbar), darf nicht gegüllt werden. Die frostigen Nächte seit Mittwoch ermöglichen aber wieder erste Befahrbarkeit einzelner Flächen. Solange der Boden nicht wassergesättigt und aufnahmefähig ist und tagsüber noch auftaut (Plusgrade), solange darf wieder Gülle gefahren werden. Sobald Tags und Nachts wieder nur Minusgrade herrschen, ist eine Ausbringung wieder verboten. Bei Schnee ist bis zu einer Höhe von 5 cm eine Ausbringung offiziell erlaubt. Da dieser Punkt wohl als erstes zu Problemen innerhalb der Bevölkerung stossen wird, empfehlen wir dieses nur im Notfall zu nutzen und hier bei Bedarf die Situation ruhig zu erklären und dass man aufgrund der verschärften Situation in diesem Frühjahr gezwungen sei, den gesetzlich erlaubten Spielraum wahrzunehmen.

Die Auswirkungen des plötzlich im letzten Sommer verhängten Gülleverbotes nach Mais, Rüben, Kartoffeln und Raps ist für viele Betriebe bereits kritisch. Ein Ausweiten der Lagerkapazitäten scheint vielfach unabwendbar. Behörden fordern hier zunehmend Lagerräume für 8-12 Monate bereitzuhalten. Bleibt zu hoffen, dass dann wenigstens bei der Zulassung keine zusätzlichen Steine in den Weg gelegt werden. Nur sollte

man um Verständnis bitten, dass eben auch kein Landwirt so schnell auf diese neue Situation reagieren kann. Ackerbaulich können die Nährstoffe in der Frühjahrsgabe dem Wintergetreide aber besser angerechnet werden, als eine Herbstgabe. Dieser Punkt senkt letztendlich auch die Ausgaben beim Mineraldünger. Wer noch Güllelagerkapazitäten frei hat, kann auch die mineralische Startgabe vorziehen und die Güllegabe in einen Zeitraum verschieben, wo die Befahrbarkeit des Bodens und die Verträglichkeit für die Pflanze unbedenklicher ist. Strukturschäden durch tiefe Fahrspuren sind häufig für die Folgekulturen größer als gedacht und meist auch von langer Dauer.

Sobald nach dieser Frostperiode die Temperaturen wieder anziehen, sollte eine Düngung der Wintergetreideflächen erfolgen. Wir empfehlen gleich mit der 1. N-Startgabe auch die komplette Grunddüngung mitabzudecken, oder zumindest diese nicht zu lange aufzuschieben. Beim Kali gehen wir mit unseren Empfehlungen rauf (siehe unsere mineralische Düngeempfehlung in 2.2).

Ansonsten stehen die Winterkulturen, die den Januarfrost gut geschützt unter der Schneedecke überdauerten, bislang vergleichsweise gut da. Auch haben 50 ha Zuckerrüben den Frost bisher sehr gut im Boden überstanden. Wir hoffen, dass das Frühjahr uns keine weiteren unliebsamen Überraschungen offen hält.

3-3: Unsere Düngeempfehlung 2013 – mehr Kali düngen

Vor allem in Getreide und Mais werden wir ab diesem Jahr die zu düngende Kalimenge um etwa 1 dt/ha Kornkali anheben, so daß wir für viele Flächen statt bislang 1 jetzt 2 dt/ha **Kornkali** + 3 dt/ha **Stimag-S** als N-

Startgabe im Getreide zusätzlich zur Gülle (20-25m³) dazuempfehlen. Für Getreide rechnen wir jetzt mit K₂O-Entzüge von ca. 160 kg je ha, bei Mais gehen wir hoch auf ca. 240 kg/ha. Hintergrund sind vor allem

die gestiegenen Erträge. Wir rechneten bislang immer noch mit den gleichen Entzügen wie vor 20 Jahren, ernten beim Getreide aber eher 9 to statt 7 to/ha und beim Mais 9-11 to statt 8-9 to, bzw. 45-50 to anstatt 40 to Silomais. Die Empfehlungen der LUFA beziehen sich hierzu auch eher auf die alten bzw. mittleren Ertragserwartungen. Ausserdem beobachten wir langsam abnehmenden Kaliwerte im Boden und abnehmende Gehalte in der Gülle, vor allem Rindergülle. Wer eine innerbetriebliche Düngebilanz beim Kali berechnet, findet hier häufig die -40 kg Kali/ha wieder, die wir mit unserer neuen Empfehlung auszugleichen suchen, bevor sich ein schleichender Ertragsrückgang in den Kulturen bemerkbar macht. Im Gegensatz zu den politisch begrenzten Nährstoffen Stickstoff und Phosphor, gibt es zu Kali kein negatives Image. Die gesteigerte Kaligabe sorgt unserer Meinung nach in einem hohen Maße zur Ertragsabsicherung der Kulturen und ist daher schnell wirtschaftlich.

Darüberhinaus sollte man aber auch die Magnesiumversorgung nicht unterschätzen. Es wird in etwa ein Verhältnis von Kali zu Magnesium von 4:1 angestrebt. PPL hat hier z.B. ein großes Magnesiumdefizit. In diesem Jahr empfehlen wir zur Startgabe unseren **Stimag-S (23/5/7)** mit. Folgende Nährstoffe werden z. Bsp mit Kali erzielt.

<u>N-Dünger-Tabelle:</u>		Nährstoff kg je ha		
dt/ha Dünger		N	K ₂ O	MgO S
3,0	Stimag S (23/5/7)	69	14	21
2,2	Stimag S	50	10	15
5,0	3 Stimag-S+ 2 Kali*	69	80	26 29
4,0	3 Stimag-S+ 1 Kali	69	40	20 25
2,7	ASS	70		35
2,6	KAS	70	5	

Kali* = Kornkali 40/6/4; (Patentkali hat 30/10/17)

Stimag-S wird an allen Lägern verfügbar sein. In Lünne, Leschede und Freren können an unseren Düngermischanlagen ausserdem alle erdenklichen Mischungen individuell zusammengestellt werden. Sprechen Sie dazu unsere Ansprechpartner einfach an.

2-3: **Gratis „Persil“ bei der neuen Desintec-Aktion**

Seit dem 1. Februar läuft die neue Desintec **Aktion für Melk- und Klauenhygiene** (siehe beiliegender Flyer). Ab einem Bestellwert von 250,- € winkt auch diesmal wieder ein 14 kg-Paket Persil Professional als kostenlose Zugabe.

Interessant ist die Aktion auch für schweinehaltende Betriebe: Das **Dippmittel Raidip 5000** eignet sich wegen des enthaltenen Jods und der guten Hautverträglichkeit sehr gut

zur **Euterbehandlung der Sau** vor dem Einstallen in die Abferkelbucht.

In punkto Stallreinigung hat sich der hochalkalische Reiniger **Desintec Stallclean Basis** bewährt, der sich preislich kaum von dem universellen Schaumreiniger Desintec FL-R1 unterscheidet

Fragen zu den Desintec-Produkten beantwortet unser Mitarbeiter Jan-Heinz Völker.

2-4: **Sonstiges - kurz gefasst**

- Spritzen-TÜV in Lünne am 15 April 2013: bitte rechtzeitig Termin geben lassen
- Pflanzenbautagung der LWK Meppen am 15.2 um 9:30 Uhr in Handrup (Gaststätte Els)
- Pflanzenbautagung der LWK Meppen am 18.2 um 9:30 Uhr in Emsbüren (Evering)
- Pflanzkartoffeln: bitte an Bestellungen denken (auch kostenlose Vermittlung von eigenen Über- und Untermengen)
- Saatgutbestellung von Sommergetreide und Saatmais (Frühbestelltermin 28.2).